

Ergebnisberichts zur
Evaluation der Studiendekanate
(Wintersemester 2009/2010)

Durchgeführt und erstellt im Auftrag der
Projektleitung Professionalisierung der Studiendekanate

Methodenzentrum Sozialwissenschaften
Dr. Jürgen Leibold

Göttingen, März 2010

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	3
1. Zusammensetzung der Stichprobe.....	4
1.1 Zusammenhänge von Beratungshäufigkeiten und strukturellen Merkmalen.....	4
2. Themen der Beratungen.....	8
3. Bewertung der Beratungen.....	12
3.1 Kompetenz der Berater.....	12
3.2 Konnten die Fragen beantwortet werden?.....	13
3.3 Dauer des Gesprächs.....	14
3.4 Globale Bewertung der Beratungsgespräche.....	14
3.5 Zusammenhänge der Bewertungsfacetten.....	16
3.6 Zusammenhänge von Note für das Beratungsgespräch und strukturellen Merkmalen	16
4. Auswertung der offenen Angaben.....	21
ANHANG.....	22

Vorbemerkung

Dieser Bericht dokumentiert die Evaluation eines Teils der Beratungstätigkeiten in den Studiendekanaten im Wintersemester 2009/2010. Die Evaluation zielte auf die Erfassung der Beratungsinhalte und der Zufriedenheit der Nutzer des Beratungsangebots. Grundlage sind im Anschluss an die Beratungsgespräche schriftlich erhobene Interviews der Nutzer.

Die Befragung wurde im Oktober 2009 durchgeführt und mit Hilfe der EvaSys Education Suite für die Datenanalyse erfasst. An der Evaluationserhebung beteiligten sich 23 Studien- und Prüfungsberater aus 10 Fakultäten (ohne Medizin) und 2 Berater des Zentrums für empirische Unterrichts- und Schulforschung (ZeUS). Insgesamt wurden im Erhebungszeitraum 790 Personen interviewt, die einen der Berater konsultierten.

Ausdrücklich soll an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass die Ergebnisse der Evaluation des Sommersemester nur an wenigen Stellen zum Vergleich herangezogen wurden, da Veränderungen der Beratungsaktivitäten systematisch durch die Unterschiede von Sommer- und Wintersemester bedingt sein können.

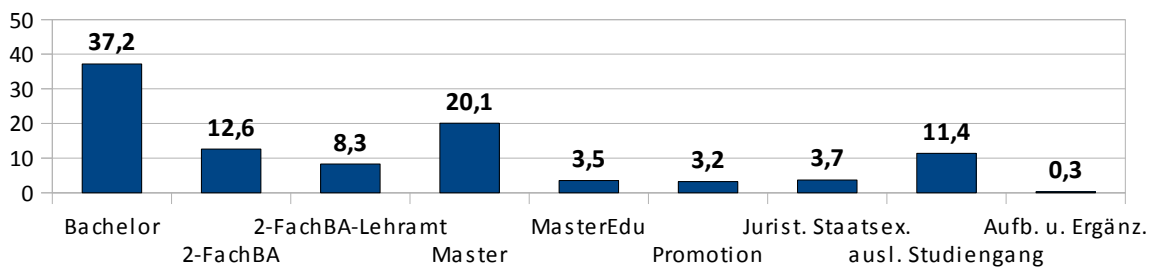
1. Zusammensetzung der Stichprobe

Für das Frageprogramm der Evaluation wurden nur wenige Fragen in den Bogen aufgenommen, die eine Beschreibung der Stichprobe ermöglichen. Zur Verfügung stehen der angestrebte Studienabschluss und das Fachsemester der Befragten, über die Studien- und Prüfungsberater ist zudem grob eine Zuordnung zu den einzelnen Fakultäten möglich. Darüber hinaus wurde die jeweilige Fachkombination der befragten Person erhoben, was aber leider in Anbetracht der geringen Fallzahlen weitergehende Analysen nur mit wenigen Ausnahmen als sinnvoll erscheinen lässt.

1.1 Zusammenhänge von Beratungshäufigkeiten und strukturellen Merkmalen

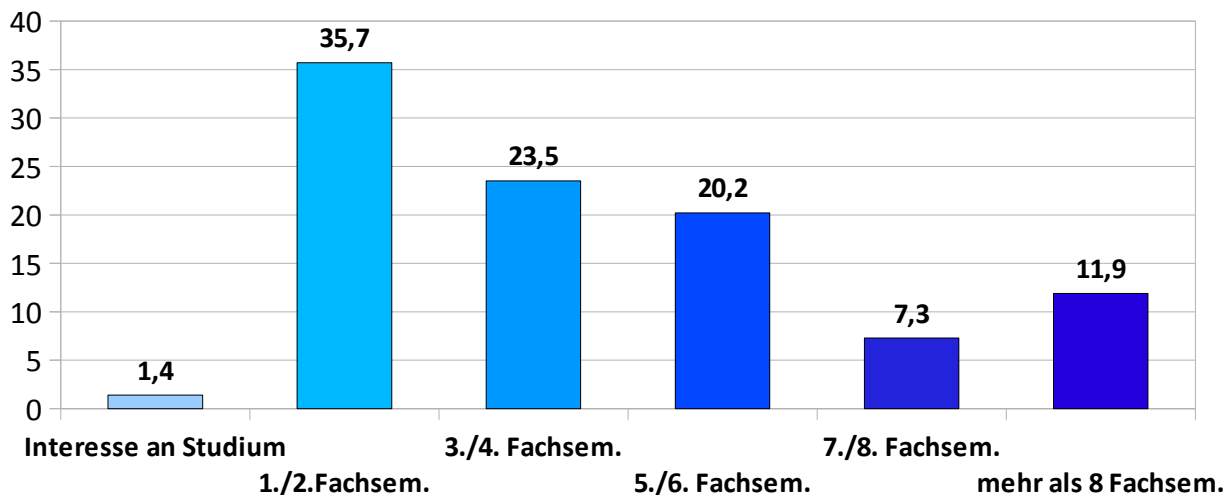
Eine der Basisinformationen, nach denen Studierende im Rahmen von Erhebungen immer wieder befragt werden, ist der angestrebte Studienabschluss, der es zum Teil ermöglicht, über die Zugehörigkeit zu den Fakultäten und das Studienprofil Auskunft zu geben. In den Daten der Evaluation zur Professionalisierung der Studiendekanate zeigt sich, dass in fast zwei Dritteln (vgl. Abb. 1) der Beratungsgespräche Studierende der BA-Studiengänge die Beratungsangebote nutzen. Werden zudem die Masterstudiengänge berücksichtigt, so werden die Beratungsgespräche überwiegend (81,7%) durch die neuen Studiengänge bestimmt. Nur noch 11,4% der beratenen Studierenden sind in auslaufenden Studiengängen immatrikuliert.

Abbildung 1: Verteilung der Beratungen über die angestrebten Abschlüsse in Prozent



Dieses Bild spiegelt sich auch in der Aufgliederung der Beratungsgespräche nach Fachsemestern wider (vgl. Abb. 2). 59,3% der Befragten gaben an im 1. bis 4. Fachsemester zu sein und 11,9% sind über das 8. Fachsemester hinaus. Bei der Analyse der Fachsemester wird darüber hinaus auch die Gruppe der Studieninteressenten (1,4%) berücksichtigt.

Abbildung 2: Verteilung der Beratungen nach Fachsemestern in Prozent

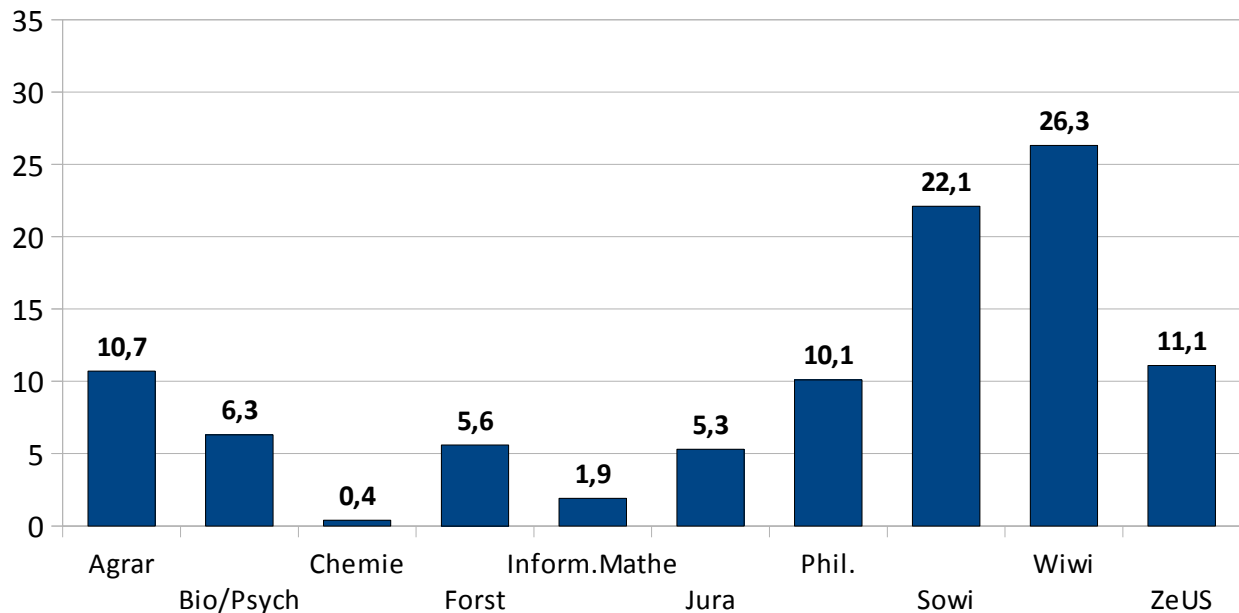


In Abbildung 3 ist die Verteilung der Beratungen über die Fakultäten und Zentren hinweg abgetragen. Es zeigt sich, dass Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in der Stichprobe am stärksten vertreten sind. Insgesamt kommen 48,4% der ausgewerteten Fragebögen aus diesen beiden Fakultäten. Die Berater der Informatik/Mathematik leiteten 15 Fälle (1,9%) weiter und aus der Chemie stammen vier Fälle (0,4%). Größere Anteile entfallen hingegen nur noch auf das ZeUs (11,1%), die Agrarwissenschaften (10,7%), die Philosophische Fakultät (10,1%), Biologie (6,3%) und die Forstwissenschaften bzw. Waldökologie mit 44 Fällen oder 5,6%.

Insgesamt lassen es die zum Teil sehr geringen Fallzahlen nicht immer sinnvoll erscheinen einen Vergleich zwischen den Fakultäten oder den Studienabschlüssen anzustellen, da der Fallzahl bei der Entscheidung über signifikante Unterschiede eine nicht unerhebliche Rolle zukommt. Bei der Interpretation aller detaillierteren Analysen müssen daher immer die ge-

ringen Fallzahlen mitbedacht werden, da es ansonsten leicht zu einer Überinterpretation der Unterschiede kommen kann.

Abbildung 3: Verteilung der Beratung über die einzelnen Fakultäten/Zentren in Prozent



Werden die Fälle im Datensatz nach den einzelnen Fächern aufgeschlüsselt, dann ergeben sich Fallzahlen (vgl. Tab. 1), die wiederum tiefergehende Analysen z.B. nach Fächerkombinationen als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Zum einen ist eine Vielzahl an Fächern gar nicht oder mit nur einem Fall vertreten und zum anderen ist zu beachten, dass sich bei jeder möglichen Kombination der Fächer die Fallzahlen weiter verringern. Für die Analysen nach Fächern gilt zudem eine weitere Einschränkung der Interpretation, da der Zusammenhang mit der beratenden Institution verloren geht, wenn nicht die Fakultäten berücksichtigt werden.

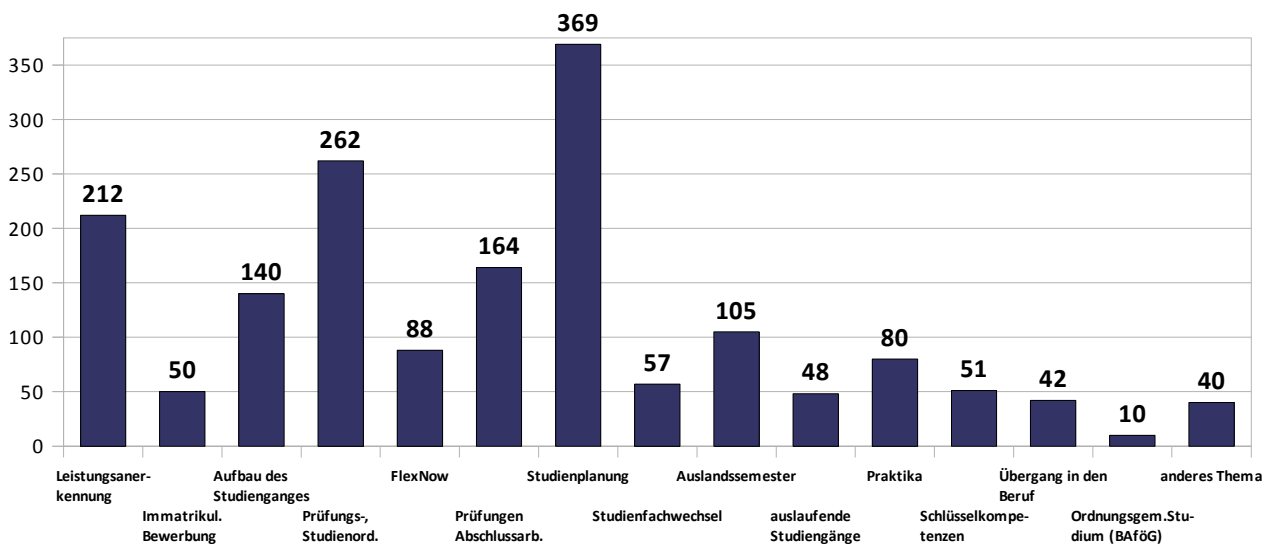
Tabelle 1. Beratungen nach Fächern

	Fallzahl		Fallzahl
Agrarwissenschaften	84	Klassische Archäologie	2
Ägyptologie und Koptologie	--	Komparatistik	--
Allgemeine Sprachwissenschaft	8	Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie	12
Alte Geschichte	1	Kunstgeschichte	2
Altorientalistik	--	Lateinische Philologie	12
American Studies	4	Lat. Philologie des Mittelalters und der Neuzeit	--
Antike Kulturen	3	Linguistische Anthropologie und Altamerikanistik	--
Arabistik/ Islamwissenschaft	6	Mathematik	16
Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt	1	Medieval and Renaissance Studies	--
Biologische Diversität und Ökologie	1	Musikwissenschaft	2
Biologie	62	Osteuropäische Geschichte	--
Betriebswirtschaftslehre	99	Ökosystemmanagement	2
Chemie	8	Pferdewissenschaften	--
Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte	--	Philosophie	22
Christlicher Orient	--	Physik	3
Deutsche Philologie	52	Politik	72
Englische Philologie	38	Portugiesisch	3
Erdkunde	4	Psychologie	7
Ethnologie	19	Rechtswissenschaften	68
Euroculture	--	Religionswissenschaft	3
Ev. Religion	1	Romanische Philologie	7
Ev. Theologie	10	Skandinavistik	2
Finnisch-Ugrische Philologie	--	Slavische Philologie	8
Forstwissenschaften und Waldökologie	34	Soziologie	96
Französisch/ Galloromanistik	21	Spanisch	13
Geschichte	31	Sport	32
Geschlechterforschung	14	Turkologie und Zentralasienkunde	--
Geowissenschaften	1	Ur- und Frühgeschichte	4
Geographie	2	Volkswirtschaftslehre	103
Griechische Philologie	1	Werte und Normen	3
Indologie	3	Wirtschafts- und Sozialgeschichte	7
Informatik	15	Wirtschaftsinformatik	4
Interkulturelle Germanistik	--		
Iranistik	--		
Italienisch	4		

2. Themen der Beratungen

Einer der zentralen Bestandteile des Fragebogens war die Frage nach den in der jeweiligen Beratung angesprochenen Themenbereiche. Die Befragten konnten eine oder mehrere der 15 verschiedenen Antwortvorgaben auswählen. Wie aus Abbildung 4 zu ersehen ist, wurden in dieser Evaluation am häufigsten die Themen Studienplanung (369), Prüfungs- und Studienordnungen (262) und Leistungsanerkennung (212) in den Beratungen angesprochen. In 364 Beratungen wurde nur ein Thema besprochen, in 185 zwei und in 100 drei Themen. Das Maximum lag bei bis zu 11 Themen in einem Beratungsgespräch. Etwas mehr als ein Viertel der Befragten (202 Fälle) gab an, bereits mindestens einmal in den letzten vier Wochen zu dem selben Themenbereich beraten worden zu sein.

Abbildung 4: Anzahl der Beratungen nach Themenbereich



In Tabelle 2 ist die relative Verteilung der Themenbereiche über die Beratungen in den einzelnen Fakultäten bzw. dem ZeUS wiedergegeben. Vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Fallzahlen ergeben sich Anteile, die auf den Mehrfachnennungen zu den in den Beratungen angesprochenen Themen beruhen. Die Studienplanung ist in allen Einheiten das dominierende Thema im Wintersemester, insbesondere in den Fakultäten der Biologie (74%), der Mathematik (80%), der Rechtswissenschaften (69%) und der Sozialwissenschaften (60%) war die Mehrzahl der Gespräche davon geprägt. An einigen Punkten werden

spezifische Unterschiede deutlich. Leistungsanerkennungen scheinen vor allem in der Philosophischen Fakultät (42,5%) von größerer Bedeutung zu sein, während dieses Thema in der Biologie (12%) eine eher untergeordnete Bedeutung zu haben scheint. Ähnliche Unterschiede ergeben sich für die Themen Ordnungen und Prüfungen bzw. Abschlussleistungen, allerdings sind diese eher für die Studierenden der Agrar- und Forstwissenschaften (52,9%/40%) wichtige Themen, wo hingegen die Studierenden der Wirtschaftswissenschaften (19,7%/4,8%) zu Ordnungen und Prüfungen sehr viel weniger Beratungsbedarf haben. Auffallend hoch ist das Interesse der angehenden Wirtschaftswissenschaftler mit 33,7% an Auslandsaufenthalten. Die hohen Anteile in den Spalten Informatik/Mathematik und Chemie sind hingegen nicht interpretierbar, da diese auf zu kleinen Fallzahlen beruhen.

Tabelle 2. Prozentanteile der Themen nach Fakultät/Zentrum

	Agrar	Bio Psych	Chemie	Forst	Inform Mathe	Jura	Phil.	Sowi	Wiwi	ZeUS	Gesam
Leistungsanerkennung	30,6%	12,0%	33,3%	25,0%	33,3%	21,4%	42,5%	20,0%	29,3%	27,3%	26,8%
Immatrikul./Bewerbung	6,5%	6,0%		20,5%		2,4%	2,5%	2,3%	6,7%	2,3%	6,3%
Aufbau des Studiums	18,8%	22,0%	33,3%	36,4%	33,3%	19,0%	8,8%	16,0%	14,4%	19,3%	17,7%
Prüfungs-, Studienordnungen	12,9%	20,0%	33,3%	40,9%	40,0%	42,9%	28,8%	41,7%	19,7%	30,7%	33,1%
FlexNow	11,8%	38,0%		2,3%	13,3%	4,8%	23,8%	13,1%	1,4%	9,1%	11,1%
Prüfungen/Abschlussleistungen	40,0%	14,0%	33,3%	20,5%	20,0%	23,8%	10,0%	29,7%	4,8%	34,1%	20,7%
Studienplanung	34,1%	74,0%	100,0%	40,9%	80,0%	69,0%	42,5%	60,6%	33,2%	35,2%	46,6%
Studienfachwechsel	8,2%	2,0%		11,8%		11,9%	6,3%	8,6%	6,7%	5,7%	7,2%
Auslandssemester	8,2%	10,0%		6,8%		11,9%	5,0%	3,4%	33,7%	5,7%	13,3%
Auslaufende Studie	2,4%	4,0%				2,4%	1,3%	20,6%	0,5%	5,7%	6,1%
Praktika	11,8%	10,0%	66,7%	6,8%	20,0%	14,3%		8,0%	2,4%	31,4%	10,1%
Schlüsselkompetenzen	4,7%	4,0%	66,7%		13,3%		22,5%	7,4%	3,4%	3,4%	6,4%
Übergang in den Beruf	7,4%	2,0%	33,3%	29,5%	6,7%	2,4%	1,3%	8,0%	1,0%	5,7%	5,3%
Ordnungsgem. Studium	12,2%	2,0%					3,8%	1,7%	0,5%		1,3%
anderes Thema	12,9%	2,0%		6,8%	6,7%	9,5%	2,5%	4,6%	2,4%	5,7%	5,1%

Für die Aufgliederung der Beratungsthemen nach angestrebtem Abschluss (vgl. Tab. 3) ergeben sich ähnliche Zusammenhänge. Sowohl für die Bachelor- als auch für die Masterstudiengänge stehen die Studienplanung im Wintersemester an erster Stelle der Beratungsthemen, direkt gefolgt von Studien- und Prüfungsordnungen, die Beratungsbedarf aufwer-

fen. Die Studienplanung ist ebenfalls für die Studierenden, die ein juristisches Staatsexamen anstreben, mit 75,9% das herausragende Beratungsthema. Für die Promotionsstudierenden sind es hingegen überwiegend Fragen zu Prüfungs- und Studienordnungen (76%), die sie das Beratungsangebot in Anspruch nehmen lassen. Studierende in den auslaufenden Studiengängen sind verständlicherweise sehr viel mehr an Beratungen zu Prüfungen und Abschlussarbeiten (58,9%) interessiert.

Tabelle 3. Anteil der Themen nach angestrebtem Abschluss

	Bachelor	2-FachBA	2-Fach BA-Lehramt	Master	MasterEdU	Promotion	Jurist. Staatsex	ausl. Studiengang	Aufb. u. Ergänz.	Gesamt
Leistungsanerkennung	24,1%	31,0%	19,7%	27,0%	32,1%	32,0%	20,7%	33,3%	0,0%	26,8%
Immatrikul./Bewerbung	6,5%	3,0%	0,0%	11,3%	3,6%	16,0%	3,4%	1,1%	0,0%	6,3%
Aufbau des Studienganges	17,0%	21,0%	19,7%	17,6%	21,4%	28,0%	24,1%	6,7%	50,0%	17,7%
Prüfungs-, Studienord.	29,6%	31,0%	25,8%	25,8%	46,4%	76,0%	41,4%	42,2%	50,0%	33,1%
FlexNow	11,2%	13,0%	21,2%	13,2%	12,5%	0,0%	3,4%	2,2%	0,0%	11,1%
Prüfungen/Abschlussarb.	15,3%	7,0%	13,6%	19,5%	39,3%	12,0%	20,7%	58,9%	50,0%	20,7%
Studienplanung	53,7%	59,0%	43,9%	39,6%	46,4%	28,0%	75,9%	21,1%	50,0%	46,6%
Studienfachwechsel	6,1%	10,0%	6,1%	5,0%	7,1%	4,0%	10,3%	8,9%	50,0%	7,2%
Auslandssemester	11,9%	7,0%	6,1%	29,6%	10,7%	16,0%	13,8%	2,2%	0,0%	13,3%
Auslaufende Studiengänge	0,0%	0,0%	0,0%	1,9%	0,0%	4,0%	0,0%	48,9%	0,0%	6,1%
Praktika	9,2%	6,0%	21,2%	7,5%	28,6%	0,0%	17,2%	8,9%	0,0%	10,1%
Schlüsselkompetenzen	6,8%	15,0%	4,5%	7,5%	7,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	6,4%
Übergang in den Beruf	3,7%	3,0%	3,0%	6,9%	10,7%	4,0%	3,4%	11,1%	0,0%	5,3%
Ordnungsgem. Studiu	1,4%	1,0%	3,0%	0,6%	0,0%	4,0%	0,0%	1,1%	0,0%	1,3%
anderes Thema	4,4%	3,0%	4,5%	3,8%	10,7%	12,0%	6,9%	8,9%	0,0%	5,1%

Für die Aufbau- und Ergänzungsstudiengänge muss festgehalten werden, dass die relativen Anteile, bedingt durch geringe die Fallzahlen (n=2), nicht wirklich aussagekräftig sind.

Werden die Themenbereiche nach Fachsemestern aufgeschlüsselt, so sind die relativen Anteile zwar weitgehend interpretierbar, aber es ergeben sich auch keine allzu überraschenden Erkenntnisse. Für die Studieninteressenten ist der Aufbau des Studiengangs, die Studienplanung und die Immatrikulation von zentraler Bedeutung, im ersten und zweiten Fachsemester liegt der Schwerpunkt auf der Studienplanung und verlagert sich dann in Richtung Leistungsanerkennung, Prüfungs-/Studienordnung und Abschlussprüfungen. Vielleicht etwas überraschend ist das verhältnismäßig große Interesse der Studieninteressierten an Fragen zum Übergang in den Beruf (36,4%). Allerdings ist bei der Interpretation zu

berücksichtigen, dass hinter diesen Werten nur die Angaben von 11 befragten Personen stehen.

Tabelle 4. Anteil der Themen nach Fachsemester

	Interesse an Studium	1./2. Fachsem.	3./4. Fachsem.	5./6. Fachsem.	7./8. Fachsem.	mehr als 8 Fachsem.	Gesamt
Leistungsanerkennung	18,2%	18,8%	27,5%	30,6%	43,9%	32,6%	26,8%
Immatrikul./Bewerbung	36,4%	7,2%	1,6%	5,7%	17,5%	4,3%	6,3%
Aufbau des Studienganges	54,5%	20,6%	18,7%	15,3%	14,0%	7,6%	17,7%
Prüfungs-, Studienord.	18,2%	23,8%	34,6%	40,8%	29,8%	46,7%	33,1%
FlexNow	9,1%	11,2%	8,8%	12,1%	19,3%	6,5%	11,1%
Prüfungen/Abschlussarb.	27,3%	11,6%	11,0%	24,8%	22,8%	58,7%	20,7%
Studienplanung	54,5%	59,9%	43,4%	42,7%	38,6%	23,9%	46,6%
Studienfachwechsel	9,1%	9,4%	6,6%	3,8%	1,8%	10,9%	7,2%
Auslandssemester	0,0%	18,1%	18,1%	8,9%	8,8%	2,2%	13,3%
Auslaufende Studiengänge	0,0%	1,1%	0,5%	0,0%	5,3%	44,6%	6,1%
Praktika	9,1%	9,7%	10,4%	9,6%	12,3%	12,0%	10,1%
Schlüsselkompetenzen	0,0%	7,6%	6,6%	6,4%	5,3%	2,2%	6,4%
Übergang in den Beruf	36,4%	4,0%	2,2%	5,1%	7,0%	10,9%	5,3%
Ordnungsgem. Studium	9,1%	0,7%	0,5%	2,5%	0,0%	1,1%	1,3%

3. Bewertung der Beratungen

Beratungen sind primär darauf ausgerichtet Antworten auf Fragen zu geben und nur in zweiter Linie auf die Zufriedenheit der Ratsuchenden, denn nicht immer entspricht das Ergebnis der Beratung den subjektiven Erwartungen. Um die Qualität der Beratungen zu beurteilen, wurde daher nicht einfach nach der Zufriedenheit mit der Beratung gefragt, sondern es wurden die folgenden fünf Indikatoren der Qualität in das Fragenprogramm aufgenommen:

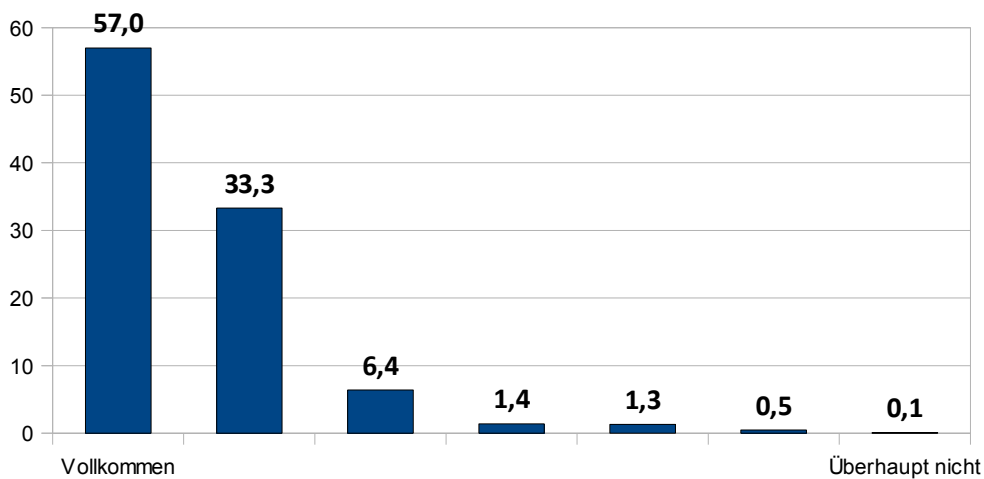
- Wie kompetent wurden Sie Ihrer Einschätzung nach beraten?
- Inwieweit konnten alle Ihre Fragen beantwortet werden?
- Wenn Sie für die Beratung insgesamt eine Note geben müssten, welche Note geben Sie?
- Wie sehr waren Sie mit der Dauer des Beratungsgesprächs zufrieden?
- Würden Sie die Beratung weiterempfehlen?

Als Indikatoren der Qualität des Beratungsgesprächs decken drei der verwendeten Fragen nicht nur die subjektive Zufriedenheit ab, sondern fächern diese im Hinblick auf die Faktoren *Kompetenz*, *Vollständigkeit* und *Zeit* auf. Mit der *Note* für das Gespräch und der *Bereitschaft die Beratung weiterzuempfehlen* stehen zwei eher globale Indikatoren der Zufriedenheit zur Verfügung. Insgesamt muss davon ausgegangen werden, dass die einzelnen Fragen zwar unterschiedliche Aspekte der Zufriedenheit messen, aber auch einen hohen Zusammenhang untereinander aufweisen.

3.1 Kompetenz der Berater

Die Beratungen werden in hohem Maß als vollkommen oder weitgehend kompetent (90,3%) bewertet (vgl. Abb. 5). Einige Einschränkungen hinsichtlich der Beratungskompetenz machen 9,7% der Respondenten. Mit 0,6% entschied sich erfreulicherweise nur eine sehr kleine Gruppe der Befragten (n=5) für Kategorien, die größere Mängel hinsichtlich der wahrgenommenen Kompetenz ausdrücken.

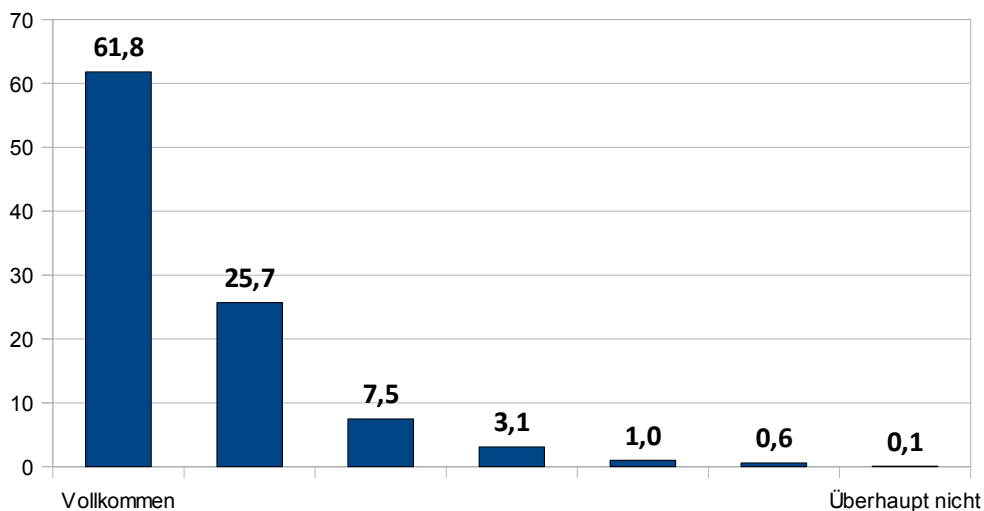
Abbildung 5: Kompetenz der Berater (Prozentangaben)



3.2 Konnten die Fragen beantwortet werden?

Ein sehr ähnliches Bild ergibt sich für die vollständige Beantwortung der Fragen, auch in diesem Fall blieben in der überwiegenden Mehrzahl der Beratungen (87,5%) keine oder fast keine Wünsche der Ratsuchenden offen. Dem entsprechend gaben nur 0,7% (n=6) der Befragten an, dass ihre Fragen eher nicht oder überhaupt nicht beantwortet werden konnten.

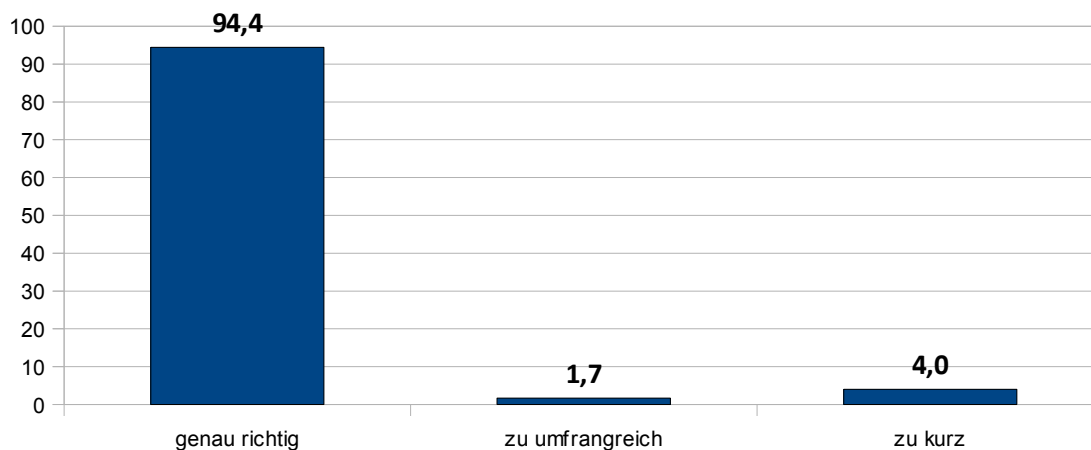
Abbildung 6: Vollständige Beantwortung der Fragen (Prozentangaben)



3.3 Dauer des Gesprächs

Auch die Dauer des Gesprächs wird in fast allen Fällen positiv bewertet. So gaben 94,4% an, die Dauer sei genau richtig gewesen und 1,7% bewerteten sie als zu lang. Nur 4% der Beratungsgespräche waren dem subjektiven Empfinden der Beratenen nach zu kurz angelegt, was einer Fallzahl von 31 Gesprächen entspricht.

Abbildung 7: Subjektive Einschätzung der Dauer des Gesprächs (in Prozent)



3.4 Globale Bewertung der Beratungsgespräche

Die globalen Bewertungen in Form von Note und Empfehlung der Beratungsgespräche bestätigen den positiven Eindruck der oben dargestellten Ergebnisse zu Kompetenz, Vollständigkeit und Dauer. Aus Abbildung 8 ist zu ersehen, dass 93,1% der Befragten die Beratungen als sehr gut oder zumindest als gut bewerteten, weniger als 2% der befragten Studierenden vergaben Noten zwischen 4 und 6 für die Beratungsgespräche. Bei insgesamt 790 erfassten Beratungen wurden nur zwei Gespräche (0,3%) als ungenügend bewertet. Analog dazu stuften lediglich 0,7% der Befragten (n=5) das Beratungsgespräch als nicht empfehlenswert ein (vgl. Abb. 9). Mit 90,4% gab wiederum die überwiegende Mehrheit an, dass die Beratung uneingeschränkt empfehlenswert sei und nur 8,9% wollten die Beratung eingeschränkt empfehlen.

Insgesamt vermitteln diese Werte unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus dem Sommersemester den Eindruck einer durchgängig hohen Qualität der Beratungsaktivitäten und

ausgeprägten Zufriedenheit der Studierenden mit der erbrachten Beratungsleistung. Die Ergebnisse bestätigen die schon im letzten Bericht zum Ausdruck gekommene äußerst positive Grundstimmung der Nutzer gegenüber den Beratungseinrichtungen der Fakultäten und des ZeUS. Aus den dargestellten Ergebnissen der Evaluation ist zu ersehen, dass die Studierenden mit den Beratungsangeboten nicht nur im Großen und Ganzen zufrieden sind, sondern auch hinsichtlich der Aspekte Kompetenz, vollständigen Fragenbeantwortung und Dauer des Gesprächs hohe Zufriedenheit äußern.

Abbildung 8: Notenverteilung für die Beratungen insgesamt (in Prozent)

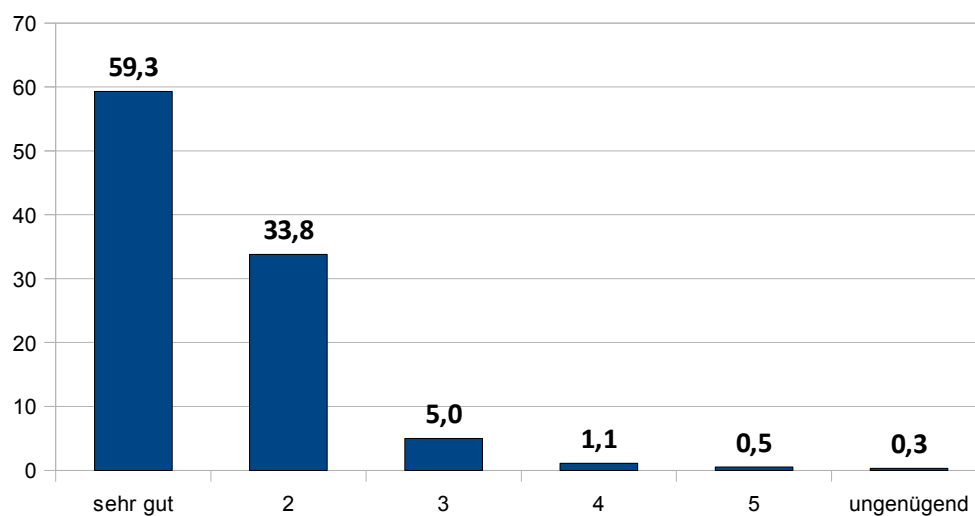
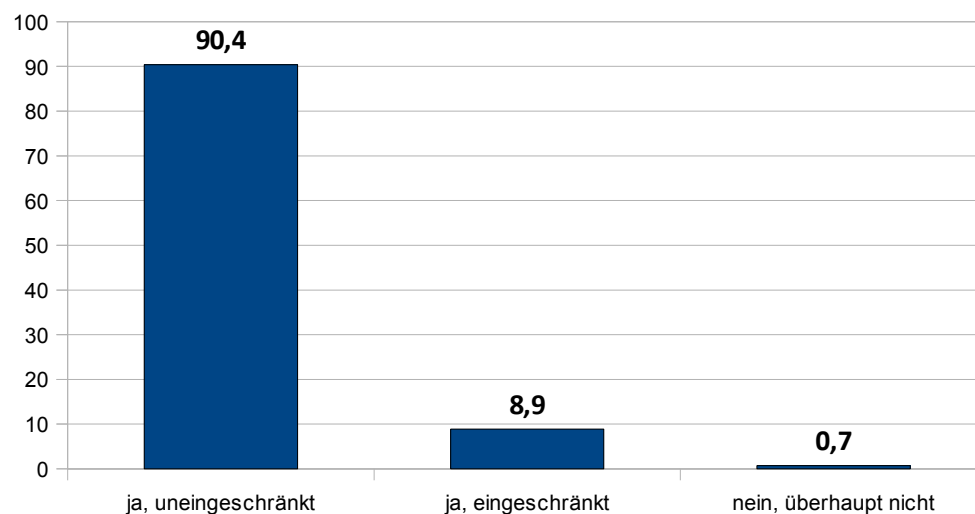


Abbildung 9: Empfehlung der Beratung



3.5 Zusammenhänge der Bewertungsfacetten

Wie bereits im letzten Evaluationsbericht wurden die Zusammenhänge der Bewertungsfacetten im Rahmen einer Korrelationsanalyse überprüft, um die Konsistenz der Einzelergebnisse genauer zu untersuchen (vgl. Tab. 5). Mit Ausnahme der Dauer des Gesprächs¹ weisen alle Aspekte hohe Korrelationen auf, wobei Kompetenz und Note mit einem $r=.812$ die größten Gemeinsamkeiten erkennen lassen. Bereits im Sommersemester hatte sich die Note als das bessere Globalmaß der Qualität des Beratungsgesprächs erwiesen, da sie mit den anderen Aspekten stärker zusammenhing. Die Auswertung der Evaluationsdaten für das Wintersemester liefert ein nahezu identisches Bild der Zusammenhänge. So weist die Frage nach der Note für das Beratungsgespräch wiederum die geringere Zahl an fehlenden Werten ($n=7$) der beiden Globalmaße auf.

Aufgrund dieser Eigenschaften wurde die Note für die weiteren Betrachtungen zu den Zusammenhängen von Bewertung und strukturellen Merkmalen ausgewählt.

Tabelle 5. Korrelationen der Bewertungsfacetten

		Empfehlung	Note	Kompetenz	Vollständigkeit
Note	Korrelation	,480			
	Sig.	,000			
	N	736			
Kompetenz	Korrelation	,489	,812		
	Sig.	,000	,000		
	N	737	781		
Vollständigkeit	Korrelation	,433	,748	,741	
	Sig.	,000	,000	,000	
	N	738	783	783	
Dauer	Korrelation	,283	,283	,294	,249
	Sig.	,000	,000	,000	,000
	N	734	779	779	781

3.6 Zusammenhänge von Note für das Beratungsgespräch und strukturellen Merkmalen

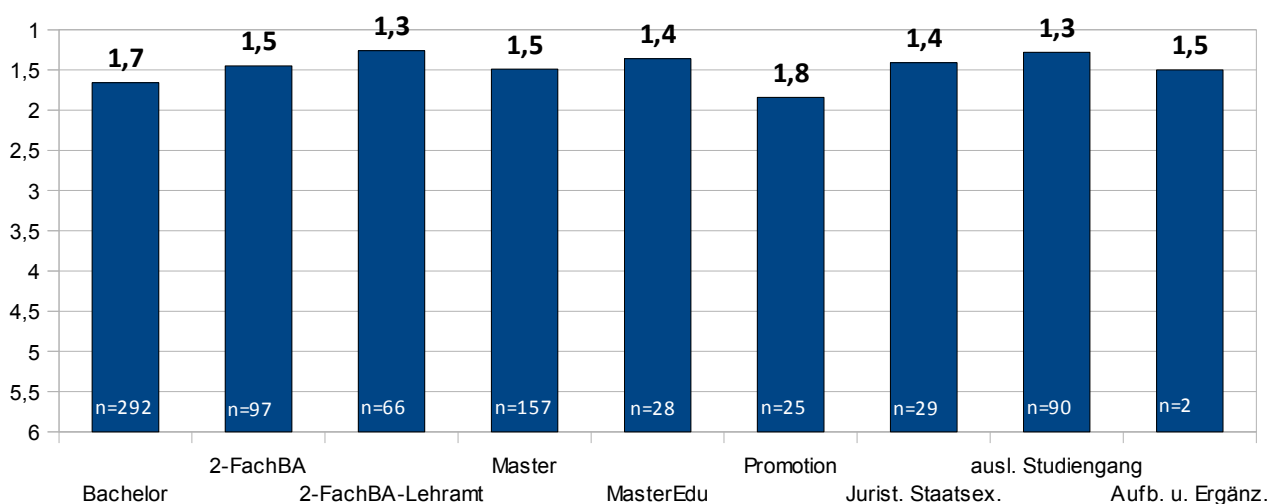
Im folgenden wird die Bewertung der Gespräche in Beziehung zu den oben schon betrachteten Merkmalen Abschluss, Fachsemesterzahl, Fakultät/Zentrum und Fach gesetzt. Die Einschränkung der Interpretation durch zum Teil geringe und geringste Fallzahlen soll hier

¹ Selbst für die Bewertung der Gesprächsdauer ergeben sich noch deutliche und signifikante Korrelationen mit den anderen Indikatoren der Qualität und das, obwohl diese Variable nur sehr wenig Varianz aufweist.

nochmals in Erinnerung gerufen werden.² Es werden zwar im Folgenden alle sich aus den Analysen ergebenden Kennwerte der Vollständigkeit halber dargestellt, aber nur die Werte interpretiert, die ausreichend viele Fälle aufweisen.

Werden Mittelwerte der Noten für die Beratung getrennt nach den angestrebten Abschlüssen berechnet, dann ergibt sich das in Abbildung 10 dargestellte relativ homogene Ergebnis. Auf den ersten Blick wird deutlich, dass die guten allgemeinen Bewertungen sich nur geringfügig nach Abschlüssen unterscheiden. Die Durchschnittsnoten der zahlenmäßig größeren Gruppen variieren zwischen 1,3 und 1,8. Fast nur sehr gute Bewertungen vergeben die Studierenden der Lehramts-BA-Studiengänge, während die anderen Bachelor im Schnitt bei 1,7 bzw. 1,5 liegen. Es überrascht daher auch wenig, dass die Abschlussarten mit nur geringen Beratungshäufigkeiten ebenfalls in der Tendenz sehr gute Durchschnittsnoten aufweisen. Die insgesamt schlechteste Durchschnittsnote vergaben die Promotionsstudierenden (n=25) mit 1,8.

Abbildung 10: Durchschnittsnote für die Beratung nach angestrebtem Abschluss

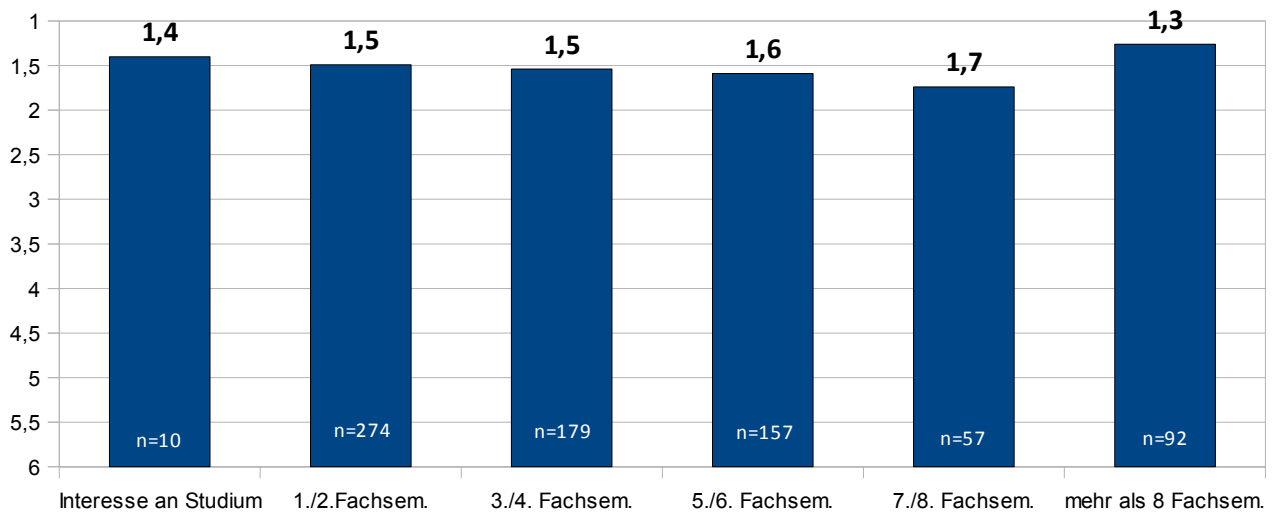


Durchgängig sehr gute Durchschnittsnoten zeigen sich auch im Vergleich nach Fachsemestern. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Gruppen fallen dabei noch geringer aus

² Mittelwerte, die auf einer kleinen Fallzahl beruhen, eignen sich in der Regel nicht für Vergleiche.

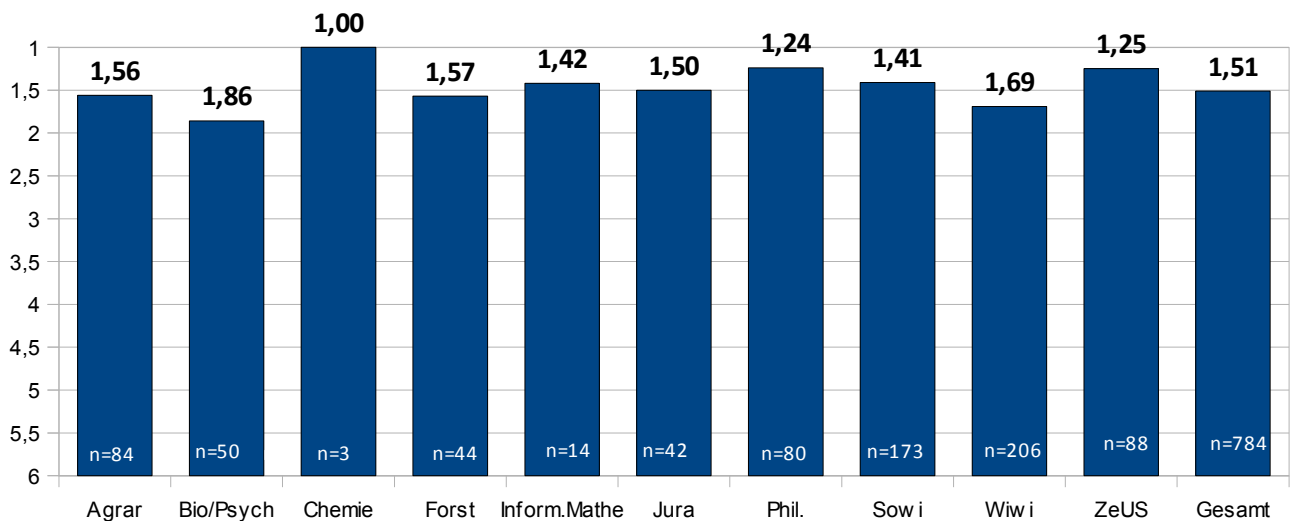
und liegen in einem Bereich der durch zufällige oder systematische Verzerrungen der Stichprobe schnell Beeinträchtigungen unterworfen sein kann.

Abbildung 11: Durchschnittsnote für die Beratung nach Anzahl der Fachsemester



Lediglich die Unterscheidung nach Fakultät bzw. Zentrum an der/dem die Beratung stattfand ergibt geringfügig größere Differenzen (vgl. Abb. 12). Inwieweit die vorhandenen Differenzen im Zusammenhang mit der Beratungssituation stehen oder durch Verzerrungen der Erhebung bedingt sind, ist nicht zweifelsfrei zu klären.

Abbildung 12: Durchschnittsnote für die Beratung nach Fakultät/Zentrum



In der weiter unten zu findenden Aufschlüsselung nach Fächern (Tab. 7) sind zwar noch detailliertere Werte abgetragen, die aber nur unter Vorbehalt zu interpretieren sind. Wie schon zuvor bei der Aufschlüsselung nach angestrebten Abschlüssen liegen die Durchschnittswerte für die Fakultäten mit geringen Fallzahlen ebenfalls im positiven Bereich und das, obwohl hier zufällige Schwankungen auch zu stärkeren Ausschläge nach unten hätten führen können. Es ist an dieser Stelle nochmals zu betonen, dass Einzelfälle keine solide Basis für eine sinnvolle Beurteilung der Beratungsaktivitäten in den betroffenen Fakultäten bieten.

Über alle Fragen hinweg zeichnen die Ergebnisse zur Bewertung der Beratungsgespräche ein insgesamt positives bis sehr positives Bild der Beratungssituation an den einzelnen Fakultäten und dem ZeUS. Dieses Bild besticht zusätzlich durch die relativ hohe Homogenität der Bewertungen.

Auch der detailliertere Blick auf die einzelnen Fächer der Befragten fördert kein anderes Bild zu Tage. Die in Tabelle 6 nach Fächern getrennt aufgeführten Durchschnittsnoten bestätigen hingegen das weitgehend positive Evaluationsergebnis noch für die erfassten Teilbereiche. Ohne Ausnahme erreichen die Fächer, die eine etwas höhere Fallzahl ($n > 10$) aufweisen, eine Durchschnittsnote 1,69 oder besser. Die Durchschnittsnoten der Fächer mit geringeren Fallzahlen bewegend sich mit Werten 1,0 und 2,0 im selben Notenspektrum.

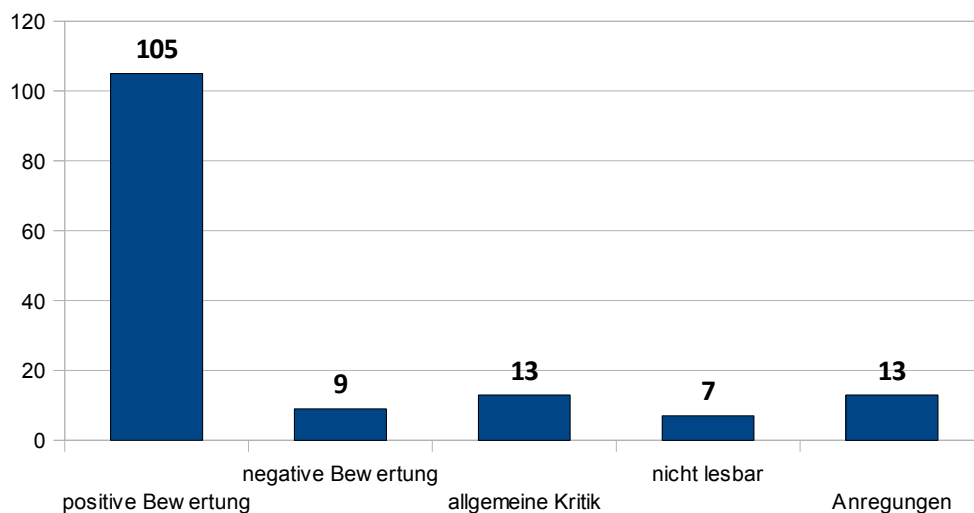
Tabelle 6. Durchschnittsnote für die Beratung nach Fächern mit Fallzahlen und Standardabweichung

	Mittelwert	Fallzahl	Standardabw.
Agrarwissenschaften	1,57	83	0,98
Ägyptologie und Koptologie	–	–	–
Allgemeine Sprachwissenschaft	1,38	8	0,52
Alte Geschichte	1,00	1	–
Altorientalistik	–	–	–
American Studies	1,00	4	–
Antike Kulturen	1,67	3	0,58
Arabistik/ Islamwissenschaft	1,17	6	0,41
Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt	1,00	1	–
Biologische Diversität und Ökologie	1,00	1	–
Biologie	1,69	62	1,00
Betriebswirtschaftslehre	1,60	98	0,65
Chemie	1,13	8	0,35
Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte	–	–	–
Christlicher Orient	–	–	–
Deutsche Philologie	1,17	52	0,38
Englische Philologie	1,28	36	0,51
Erdkunde	1,25	4	0,50
Ethnologie	1,32	19	0,48
Euroculture	–	–	–
Ev. Religion	1,00	1	–
Ev. Theologie	1,40	10	0,52
Finnisch-Ugrische Philologie	–	–	–
Forstwissenschaften und Waldökologie	1,53	34	0,66
Französisch/ Galloromanistik	1,33	21	0,48
Geschichte	1,23	31	0,43
Geschlechterforschung	1,21	14	0,43
Geowissenschaften	1,00	1	–
Geographie	2,00	2	0,00
Griechische Philologie	2,00	1	–
Indologie	1,00	3	0,00
Informatik	1,36	14	0,63
Interkulturelle Germanistik	–	–	–
Iranistik	–	–	–
Italienisch	1,25	4	0,50
Klassische Archäologie	1,00	2	0,00
Komparatistik	–	–	–
Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie	1,50	12	0,52
Kunstgeschichte	1,00	2	0,00
Lateinische Philologie	1,16	12	0,39
Lat. Philologie des Mittelalters und der Neuzeit	–	–	–
Linguistische Anthropologie und Altamerikanistik	–	–	–
Mathematik	1,38	16	0,50
Medieval and Renaissance Studies	–	–	–
Musikwissenschaft	1,00	2	0,00
Osteuropäische Geschichte	–	–	–
Ökosystemmanagement	2,00	2	0,00
Pferdewissenschaften	–	–	–
Philosophie	1,18	22	0,50
Physik	1,00	3	0,00
Politik	1,32	69	0,50
Portugiesisch	1,67	3	0,58
Psychologie	1,29	7	0,49
Rechtswissenschaften	1,46	68	0,60
Religionswissenschaft	1,00	3	0,00
Romanische Philologie	1,14	7	0,38
Skandinavistik	1,00	2	0,00
Slavische Philologie	1,63	8	1,19
Soziologie	1,43	96	0,59
Spanisch	1,23	13	0,44
Sport	1,44	32	0,62
Turkologie und Zentralasienkunde	–	–	–
Ur- und Frühgeschichte	1,50	4	0,58
Volkswirtschaftslehre	1,69	102	0,81
Werte und Normen	2,00	3	1,00

4. Auswertung der offenen Angaben

Im Rahmen des Fragebogens zur Evaluation der Beratungsgespräche wurde auch eine offene Frage gestellt, die "Platz für Anregungen und positive oder negative Kritik" ließ. Auf den 790 ausgefüllten Fragebögen befanden sich in 139 Fällen eine offene Rückmeldung, die im Anhang alle anonymisiert zu finden sind. 105 Rückmeldungen bekräftigen in individueller Form die vorangegangene positive Bewertung, während lediglich 9 eine negative Kritik beinhalten. Anregungen für eine Verbesserung der Beratungsangebote enthielten nur 13 der Rückmeldungen. Die Mehrzahl (n=6) der Anregungen bezog sich nicht auf die Gespräche selbst, sondern auf die Rahmenbedingungen der Beratung. Es wurden wie auch schon im Sommersemester längere bzw. häufigere Öffnungszeiten und eine Verkürzung der Wartezeiten von den befragten Studierenden gefordert.

Abbildung 13: Inhalte der offenen erfragten Anregungen und Kritik



ANHANG

█ ist sehr geduldig und kompetent!

- sehr nette, freundliche und kompetente Beratung

■ Mit so einer schnellen und ausführlichen Antwort habe ich nicht gerechnet. Vielen Dank dafür!

- sehr schnelle, detaillierte Beratung
- freundlich, hilfsbereit

- nette freundliche Betreuung
- schnelle e-mail-Beantwortungen

Bleibt wie ihr seid !!!
Freundlich, kompetent, usw. so

es gab eine Beratung mit der Hilfe (und es gibt es so ist) und eine Entscheidung über
die Angelegenheit

Keine lange Wartezeit! Sehr gut!

Es ist immer gut bei der Beratungsgeschäften, ein nettes freundliches
Gericht vor sich zu haben.

- sehr nett
- sehr gute Vermittlungskompetenz

- mehr Sprechzeiten, da es immer überfüllt ist und es auch bei weniger Terminen lange Wartezeiten gibt

AB

verständliche Aussagen im Vergleich zu anderen Ländern
Was ist richtig?

AB

- im Flex noch mehr als 6 Monate persönlich

Mehr Stunden in der Woche Beratung!

keine exakte Informationen

- noch längere Sprechzeiten einrichten.
Man muss zu lange warten.

Alles in Ordnung!

Weiter so... !!!

Absolut zufrieden

eine sehr freundliche & zuvorkommende
Beratung, die mich weiter glücklich gemacht hat

sehr kompetent und hilfsbereit

sehr gut kompetent und freundlich

Sehr nette Atmosphäre; komme bei Problemen mit der Studi-
nummer wieder gerne.

Sehr freundlich + hilfreich. Danke!

Die Beratung war rundum sehr kompetent und es blieben keine Fragen
offen. Die Beraterin hat mitgedacht und mir sehr gut weitergeholfen.

sehr gute & freundliche Beratung!

Sehr kompetente Berater für Studienaufklärung, vor allem für die Studienpläne-
beratung, und ich sehe bereits Studienterme für diese Richtung ein. Es sollten
sollten Beratungstermine angeboten werden in Hinblick auf das komplette Studium,
da nicht alle "Vorlesungen" die oft nur von anderen Studenten gehört werden, sind
reichlich informativ. 17

Es war gut, dass wir individuell beraten
wurden und sich Zeit für uns genommen
wurde. 16

Sehr freundliche und kompetente Beratung
von [REDACTED] Vielen Dank

Beratung außerhalb der Sprechzeit: klasse!

längere Sprechzeiten für die Studienberatung

Nette, freundliche Beratung



kürzere Wartezeiten

mehr Sprechstundenzeiten =)

Supic ^{lu} ☺

Alle Unklarheiten wurden beseitigt ☺

Mehr ~~Berat~~ zugehen!

zu viel Evaluation, ich muss diesen Bogen jedes mal ausfüllen :-)

[REDACTED] macht einen sehr kompetenten und hilfsbereiten Eindruck. Bei weiteren Fragen ist sie eine sehr gute Ansprechpartnerin für mich.

Sehr gut wäre eine FAQ-Kolonne auf der Homepage der Studienberatung.

sehr nett, lässt sich Zeit (im positiven Sinn), keine knappe Abfertigung

Frage 11 - Antwortmöglichkeiten sind sehr
Verständlich dargestellt

Da gibst du's her!

Endlich Durchblick und ein Licht am Horizont

Das einzige wofür ich bereit bin Studiengebühren zu zahlen.
Studiengebühren werden Abgefallen!

Sehr freundlich und informativ, vollkommen zufrieden

Sehr angenehme Person.
Kompetente Beratung

Sehr freundliche Beratung :)

Excellent explanation, very friendly

Sehr gute Kommunikation per e-mail!

Sehr freundliche Beratung, nicht ungerichtlich, ausgesprochen kompetent.
Bisher die beste Beratung, die ich an dieser Uni hatte.

Ich bekam den Eindruck, dass [REDACTED] eine überaus engagierte,
kompetente und informierte Mitarbeiterin ist.

sehr freundliches Auftreten und gut erwarb

die Zwischenzeit. Hilfenote waren störend

gütlich zufrieden!

sehr gut

Sehr offenes, freundliches Entgegenkommen des Betreuers.

EVENTUELL LISTE ZUM EINTRAGEN DES SPRECHSTUNDEN BESUCHES UM WARTENZEIT ZU VERRINGERN !!

ohne die Beratung von [REDACTED] wäre ich ziemlich verloren gewesen. Vielen Dank an dieses Stück!

sehr freundlich, hilfsbereit

endlich konnte uns jemand helfen: -)

- - sehr bemühte, engagierte Beratung
- An dieser Stelle sollte [REDACTED] mal ein großes Dankeschön ausgesprochen werden, der zu jeder Zeit innerhalb eines kurzen Zeitraumes auf die Mails von Studenten antwortet und immer wieder mit seinem Wissen bzgl. Fragen über das Studium glänzt! Ich habe bislang nur wenige Menschen an der Uni erlebt, die so viel Ahnung von den studiumsinternen Strukturen haben! Weiter so!
- Die Beratung in der Germanistik ist ungenügend.
- Es ist manchmal schwierig Informationen darüber zu bekommen, an wen man sich wenden soll. Die Beratung sollten mehr bergreifend sein. Für mein Auslandsaufenthalt, Bachelorabschluss musste ich mich an viele verschiedene Leute wenden, obwohl das alles miteinander verknüpft war. Es ist sehr zeitaufwendig in Gö beraten zu werden.
- Ich finde, dass Sie einen tollen Job machen. [REDACTED] Sie antworten immer sehr schnell auf E-Mails, beraten sehr gut und sind immer freundlich den Studenten gegenüber. Super!
- Kompetent, freundlich und präzise.
Hat mir sehr weitergeholfen.
- Positiv hervorzuheben ist ebenfalls die Schnelligkeit und Kürze der Wartezeit bezüglich der Beantwortung einer E-mail!
- Schnelle und informative Antwort auf meine Anfrage.
- zügige und kompetente Antwort

Trotz 5 Jahre ausstehendem Studium ~~am~~ wird immer noch als
"auslaufend" bezeichnet. Ich möchte Dipl.-Sozialwissenschaftler!!
Die Bezeichnung ist obsolet und diskriminierend!

Sympathischer Kontakt!

Sehr nette Beratung sehr freundlich!

Sehr hilfsreich und sehr freundlich!

[REDACTED] war sehr geduldig, freundlich und kompetent.
Sie hat auf jede Frage eine Antwort.
Vielen Dank ☺

Mehr Informationen über das
Fachberatungssystem erfordern

unübersichtliche Darstellung der Öffnungszeiten / keine klare
Abgrenzung zu den "Fachberatungen"

Danke für die ausführliche Zeit!

sehr freundliche & aufmerksame Beratung
detailliert & verständlich

- sehr geduldig und freundlich

Eine Besprechung für die neuen Studenten (IPAB) am
Anfang Semester wäre sehr nett

Herzlichen Dank ☺

- She is kind and helpful with a great greeting and smile.
- She tries to guide us with all her effort.

is very, very helpful with us:

- she's always advising about the news
- she's always working and ~~reasing~~ ~~re~~ suggest to some understanding (teachers)
- she's very important to our student life!!!

15

is very important to have possibility to have this kind of advise.

14

The contact via mail was already very trustable and appointed. A lot of difficult questions towards enrollment into the SIA-Program were answered and the initial uncertainty about the organ

13

has been very helpful in every way. She has always been very kind to respond and deliver the answers to all of my questions. She is also very knowledgeable and friendly.

Very Very good.

was very helpful and always answered emails. She answered all questions + provided important information.

However - the SIA program needs a more organized orientation program. But this does not cause in dis. with course.

4

She has a sense of humor, very devoted to her task and have a good approach to handle study related issues.

3

excellent advice . attitude is good

the consultation was very useful, I received a lot of useful information and it helped me very much

8.

- I can feel free with the questions I have and I got satisfaction everytime for consultancy.
- I want to enrol in a German Language course.
- [redacted] is very kind & helpful.
She is always near to students with her advices.
- My consultant is perfect! She's just like an Angel and a good sister, helping, advising, remembering, asking how we are, giving all the enough information for our success life here.
- The answers to my questions were always friendly and patient, I never felt that I was disturbing.
- very very helpful and competent

- Im Prüfungsamt weiß eigentlich nur [redacted] ausreichend Bescheid - es ist immer wieder bedauerlich, dass man sich auf Aussagen anderer Kolleginnen/Kollegen dort nur begrenzt verlassen kann.
- Keine Kritik

- Unterbrechungen durch Telefon lästig

- Mehr Nachfragen, Student ausredieren lassen

Ich habe meine Fragen per Mail geschickt und leider nur eine ungenügende Antwort bekommen. Ich habe lediglich einen Link als Hilfestellung bekommen, obwohl ich dort schon längst geguckt hätte, sodass ich nun leider keinen Schritt weiter gekommen bin.

Meine zweite Frage dagegen wurde beantwortet.

Danke für die sehr ausführliche Beratung!

sehr kooperativ, nett, freundlich

-> informativ

Super! Weiter so!

- [redacted] ist sehr engagiert und setzt sich für die Probleme der Studenten ein. Ich finde er ist die richtige Person am Posten eines Studienberaters!

[redacted] ist die Beste!

[redacted] berät sehr persönlich, engagiert und flexibel. Gespräche bei ihr verlaufen durchweg sehr freundlich und informativ.

wirkte sehr seriös / kompetent

freundlich + kompetente Auskünfte.

Was alles gut: präzise und kompakte Infos, gut auf den Punkt gebracht!

69


49


Man bekommt selten eine konkrete Antwort. (Nicht immer)

Das Service-Center ist eine sinnvolle Einrichtung, ansonsten wären die einzelnen Professuren überlastet u. müssten sich mit Themen befassen, die eigentlich nicht Teil ihrer Tätigkeitsbereiche

Diplomstudiengang steht nicht auf dem Zettel

- ich bekam Tipps wie ich Informationen zu B meines Masterbewerbung bekommen kann
- bot mir an meine Bewerbungsunterlagen voranzubringen um sie nicht zurückzugeben

 hat mir ~~mir~~ eine gute Anregung gegeben, die wahrscheinlich zu einem Auslandsjahr führt 4

- Ich bin voll und ganz zufrieden. Der Kontakt war sehr nett und mir wurden auch immer schnell meine Fragen beantwortet - per E-Mail, per Telefon, aber auch persönlich vor Ort.
- Zu Anfang war die Anerkennung schwierig, da ich die notwendigen Unterlagen auf der Website der ausländischen Uni nicht finden konnte. Nachdem ich jedoch dies alles zusammengetragen habe, ging die Anerkennung sehr schnell von statten. Vielen Dank!
- Zwischendurch klingelte das Telefon, was die Beratung unterbrach, aber  beendete das Telefonat schnell und wollte zurückrufen, so dass meine Beratung nur kurz unterbrochen war. Das fand ich sehr gut.

- [redacted] zeigt sich leider als PAG-Berater wenig ambitioniert. Unregelmäßig stattfindende PAG-Treffen werden unmotiviert abgehalten, auf Rückfragen ist [redacted] nicht vorbereitet, antwortet ausweichend oder verweist auf sich häufig ändernde Ordnungen, die er selber nicht durchschauen kann. Die Beantwortungen von e-mails erfolgt spät, persönlich oder telefonisch ist [redacted] kaum zu erreichen. Gerade in Zeiten der Umstellung der Promotionsordnungen wäre es hilfreich gewesen, einen etwas engagierteren Ansprechpartner gehabt zu haben. Auch hätte sich [redacted] mehr einsetzen müssen (z.B. bei der Zusammenstellung eines Modulplanes mit Angabe wann die jeweiligen Module stattfinden, so musste man sich an den jeweiligen Modulbeauftragten wenden). Mit ist klar, dass es nach Einführung PAG 2006 bzw. PAG 2008 viele Änderungen gab aber es hätte doch mehr in kompetente Beratung investiert werden müssen um die Promovierenden zu unterstützen. So war der bürokratische Aufwand um die entsprechenden Anforderungen zu erfüllen wirklich sehr hoch.

„Beraterpraxis“ besser um Gebäude von außen sichtbar machen.

- kompetente Beratung, freundliche Atmosphäre,
[redacted] hat sich ~~genügend~~ viel Zeit für die Beratung genommen

Insgesamt sehr gut, die Weise zum paratistischen Erwerb von Vorlesungs-
material könnte noch konkreter sein.

Keep up the good work!

■ you are highly appreciated from my side

- Ich war sehr erfreut über den schnellen und sehr freundlichen e-mail-kontakt! alle meine fragestellungen wurden beantwortet.

Sehr freundlich beraten werden

Super nette und kompetente Beratung! Vielen Dank!!!

Ich wurde vorher von [redacted] nicht gut beraten. Sie hatte mir falsche Informa-
tionen gegeben, weshalb ich jetzt nochmal nachfragen musste. [redacted] hat
mich heute wesentlich kompetenter beraten.

... und darüber hinaus mir sehr kompetent ...

Sehr kompetent, sehr hilfsbereit

Da ich auf Diplom studiere, konnte mir die Beratung, die bereits sehr
auf Bachelor ausgerichtet ist, nur sehr allgemein weiterhelfen.

Sehr nette Mitarbeiter.



Markieren Sie so: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Welchen Abschluß streben Sie an?

- | | | |
|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Bachelor | <input type="checkbox"/> 2 Fach Bachelor | <input type="checkbox"/> 2 Fach Bachelor Profil Lehramt |
| <input type="checkbox"/> Master | <input type="checkbox"/> Master of Education | <input type="checkbox"/> Promotion |
| <input type="checkbox"/> Kirchlicher Abschluß | <input type="checkbox"/> Juristische Staatsprüfung | <input type="checkbox"/> auslaufende Studiengänge |
| <input type="checkbox"/> Zertifikat eines Aufbau- oder
Ergänzungsstudiums | | |

2. Ich studiere im ...(Fachsemester)

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> 1./2. Fachsemester | <input type="checkbox"/> 3./4. Fachsemester | <input type="checkbox"/> 5./6. Fachsemester |
| <input type="checkbox"/> 7./8. Fachsemester | <input type="checkbox"/> darüberhinaus | <input type="checkbox"/> ich interessiere mich für ein
Studium |

3. Zu welchen Themen wollten Sie beraten werden?

- Beratungsthemen
- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Leistungsanerkennung | <input type="checkbox"/> Immatrikulation/Bewerbung | <input type="checkbox"/> Aufbau des Studienganges |
| <input type="checkbox"/> Fragen zu Prüfungsordnung
und Studienordnung | <input type="checkbox"/> FlexNow | <input type="checkbox"/> Prüfungen/ Abschlussarbeiten |
| <input type="checkbox"/> Studienplanung und Stundenplan | <input type="checkbox"/> Studienfachwechsel | <input type="checkbox"/> Auslandssemester |
| <input type="checkbox"/> Auslaufende Studiengänge | <input type="checkbox"/> Praktika | <input type="checkbox"/> Ausgestaltung Schlüsselkompetenzen |
| <input type="checkbox"/> Übergang in den Beruf | <input type="checkbox"/> Ordnungsgemäßes Studium
(BAföG) | <input type="checkbox"/> zu einem anderen Thema |

4. Sind Sie wegen des angegebenen Themas in den letzten 4 Wochen schon einmal beraten worden?

- Ja Nein

5. Wie kompetent wurden Sie Ihrer Einschätzung nach beraten?

- Vollkommen Überhaupt nicht

6. Inwieweit konnten alle Ihre Fragen beantwortet werden?

- Vollkommen Überhaupt nicht

7. Wenn Sie für die Beratung insgesamt eine Note geben müssten, welche Note geben Sie?

- sehr gut ungenügend

8. Wie sehr waren Sie mit der Dauer des Beratungsgespräches zufrieden?

- zu umfangreich genau richtig zu kurz

9. Würden Sie die Beratung weiterempfehlen?

- ja, uneingeschränkt
 ja, eingeschränkt
 nein, überhaupt nicht

10. Platz für Anregungen und positive oder negative Kritik

11. In welchem Fach/ in welchen Fächern sind Sie immatrikuliert?

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Agrarwissenschaften | <input type="checkbox"/> Ägyptologie und Koptologie | <input type="checkbox"/> Allgemeine Sprachwissenschaft |
| <input type="checkbox"/> Alte Geschichte | <input type="checkbox"/> Altorientalistik | <input type="checkbox"/> American Studies |
| <input type="checkbox"/> Antike Kulturen | <input type="checkbox"/> Arabistik/ Islamwissenschaft | <input type="checkbox"/> Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt |
| <input type="checkbox"/> Biologische Diversität und Ökologie | <input type="checkbox"/> Biologie | <input type="checkbox"/> Betriebswirtschaftslehre |
| <input type="checkbox"/> Chemie | <input type="checkbox"/> Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte | <input type="checkbox"/> Christlicher Orient |
| <input type="checkbox"/> Deutsche Philologie | <input type="checkbox"/> Englische Philologie | <input type="checkbox"/> Erdkunde |
| <input type="checkbox"/> Ethnologie | <input type="checkbox"/> Euroculture | <input type="checkbox"/> Ev. Religion |
| <input type="checkbox"/> Ev. Theologie | <input type="checkbox"/> Finnisch-Ugrische Philologie | <input type="checkbox"/> Forstwissenschaften und Waldökologie |
| <input type="checkbox"/> Französisch/ Galloromanistik | <input type="checkbox"/> Geschichte | <input type="checkbox"/> Geschlechterforschung |
| <input type="checkbox"/> Geowissenschaften | <input type="checkbox"/> Geographie | <input type="checkbox"/> Griechische Philologie |
| <input type="checkbox"/> Indologie | <input type="checkbox"/> Informatik | <input type="checkbox"/> Interkulturelle Germanistik |
| <input type="checkbox"/> Iranistik | <input type="checkbox"/> Italienisch | <input type="checkbox"/> Klassische Archäologie |
| <input type="checkbox"/> Komparatistik | <input type="checkbox"/> Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie | <input type="checkbox"/> Kunstgeschichte |
| <input type="checkbox"/> Lateinische Philologie | <input type="checkbox"/> Lat. Philologie des Mittelalters und der Neuzeit | <input type="checkbox"/> Linguistische Anthropologie und Altamerikanistik |
| <input type="checkbox"/> Mathematik | <input type="checkbox"/> Medieval and Renaissance Studies | <input type="checkbox"/> Musikwissenschaft |
| <input type="checkbox"/> Osteuropäische Geschichte | <input type="checkbox"/> Ökosystemmanagement | <input type="checkbox"/> Pferdewissenschaften |
| <input type="checkbox"/> Philosophie | <input type="checkbox"/> Physik | <input type="checkbox"/> Politik |
| <input type="checkbox"/> Portugiesisch | <input type="checkbox"/> Psychologie | <input type="checkbox"/> Rechtswissenschaften |
| <input type="checkbox"/> Religionswissenschaft | <input type="checkbox"/> Romanische Philologie | <input type="checkbox"/> Skandinavistik |
| <input type="checkbox"/> Slavische Philologie | <input type="checkbox"/> Soziologie | <input type="checkbox"/> Spanisch |
| <input type="checkbox"/> Sport | <input type="checkbox"/> Turkologie und Zentralasienkunde | <input type="checkbox"/> Ur- und Frühgeschichte |
| <input type="checkbox"/> Volkswirtschaftslehre | <input type="checkbox"/> Werte und Normen | <input type="checkbox"/> Wirtschafts- und Sozialgeschichte |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaftsinformatik | <input type="checkbox"/> Wirtschaftspädagogik | |